

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

Dr. Thomas RAFERZEDER

Abteilung Statistik, Amt der OÖ Landesregierung

am 18. Jänner 2016 um 11.30 Uhr

zum Thema

Aktueller Konjunktur-Report und wirtschaftspolitischer Ausblick 2016

Wirtschaftslandesrat
MICHAEL STRUGL



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Strugl, Tel. (+43 732) 77 20-15103, (+43 664) 600 72-15103

Aktueller „Konjunkturreport“ beleuchtet wirtschaftliche Entwicklung in Oberösterreich

Seit dem Vorjahr gibt es für Oberösterreich einen eigenen „Konjunktur- und Wirtschaftsreport“, der die wirtschaftliche Entwicklung unseres Bundeslandes beleuchtet. Er wird von der Abteilung Statistik des Amtes der öö. Landesregierung erstellt und viermal pro Jahr veröffentlicht.

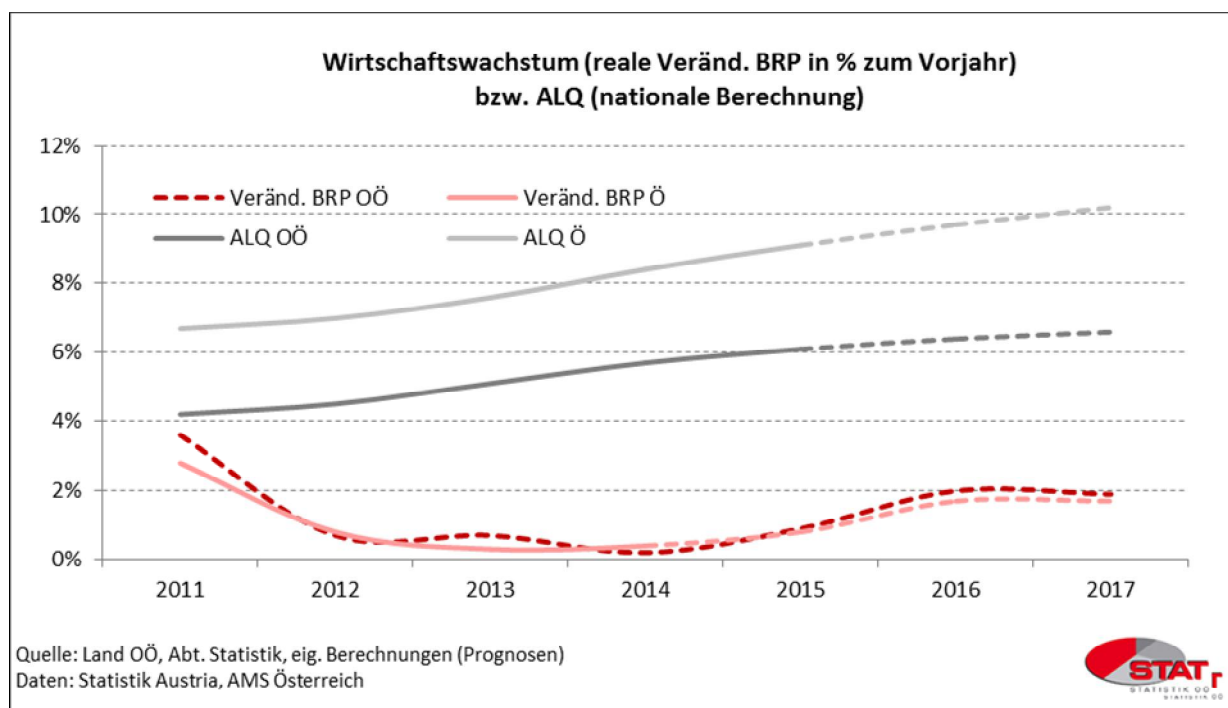
Mit dem nunmehr 4. „Konjunkturreport“ - für das 4. Quartal 2015 - sind die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren für Oberösterreich wieder aktuell verfügbar. „Da derselbe Prognosezeitraum wie bei den publizierten Österreich-Ergebnissen der renommierten Wirtschaftsforschungsinstitute verwendet wird, gibt es vergleichbare Zahlen und Daten, aus denen Oberösterreichs Benchmarks ablesbar sind“, betont Wirtschafts-Landesrat Strugl.

Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung in Oberösterreich im Detail:

- Die österreichische Wirtschaft hat sich auch **2015** um nur ca. **0,8 %** erhöht und weist damit seit vier Jahren ein geringes Wachstum **unter 1 %** auf. In den nächsten Jahren werden jedoch ein **steigender privater Konsum** und eine **höhere Investitionsnachfrage** erwartet. Dadurch sollte auch das reale Wirtschaftswachstum in Oberösterreich **heuer** um **2,0 %** und **2017** um **1,9 %** steigen. Dies entspricht einem nominellen Wachstum von **3,9 % (2016)** bzw. **3,6 % (2017)**. Das Bruttoregionalprodukt (BRP) wird damit **2016 knapp 60 Mrd. Euro** und **2017 62,2 Mrd. Euro** betragen. Gegenüber der letzten Prognose ist der Wert des realen Wirtschaftswachstums für **2016** um zwei Zehntel Prozentpunkte höher und für **2017** um einen Zehntel Prozentpunkt niedriger.
- Die Investitionstätigkeit bei den Ausrüstungen steigt **2016** deutlich (**3,1 %**), bei den Bauten geringfügig an (**0,7 %**).
- Die Wirtschaft in Oberösterreich ist im 1. Halbjahr 2015 nur 0,8 % gestiegen, liegt damit aber noch immer über dem Österreichdurchschnitt

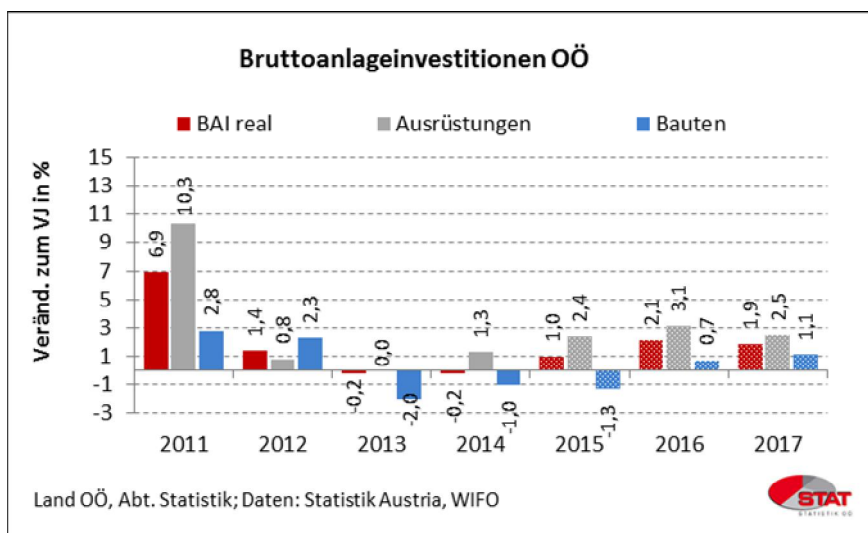
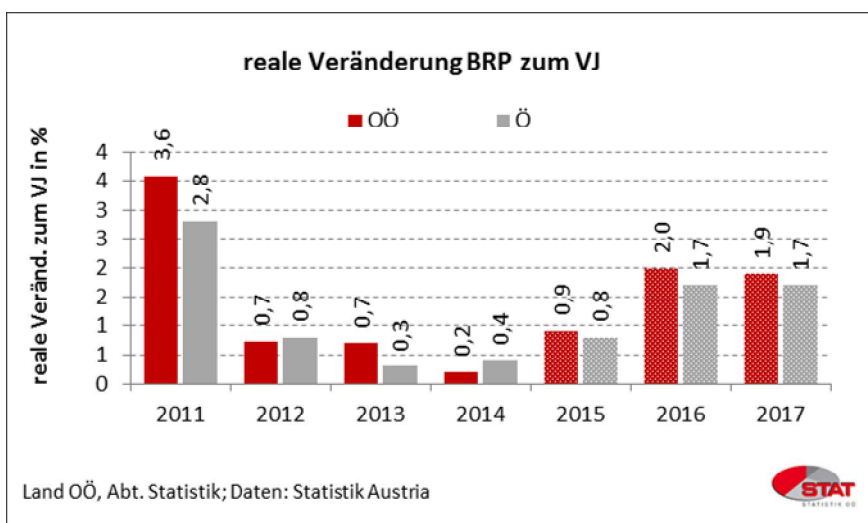
(0,7%). Die Sachgütererzeugung wirkte sich positiv aus. Die Entwicklung im Bauwesen und in den unternehmensnahen Dienstleistungen dämpfte hingegen das Wachstum.

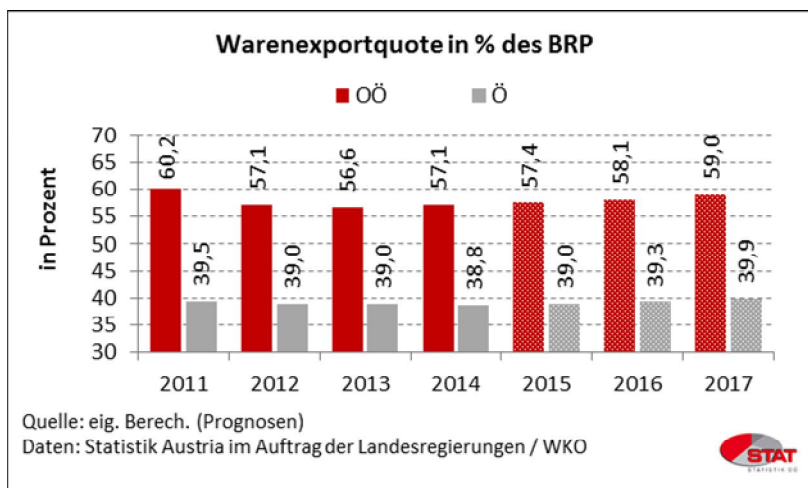
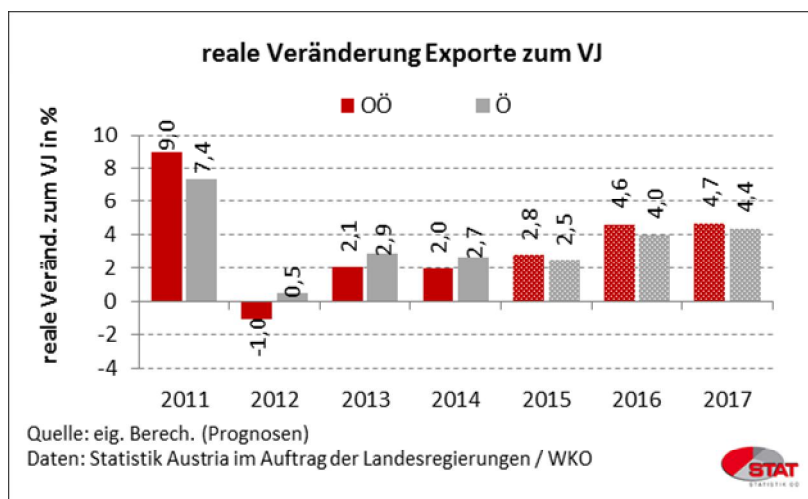
- Die konjunkturelle Lage in den USA kann als sehr positiv beurteilt werden. Auch im Euroraum sind Erholungstendenzen erkennbar. Wenn der Ölpreis nicht weiter fällt, ist auch im Bereich der Schwellenländer wieder eine Abkehr aus der Rezession möglich. Im privaten Bereich sollte durch die Entlastung der Lohnsteuerpflichtigen im Zuge der Steuerreform eine höhere Konsumnachfrage entstehen. Auch der Anstieg bei den Asylsuchenden wird einen positiven Beitrag zum Wirtschaftswachstum liefern.
- Die Inflationsrate wird 2015 durch den Verfall der Rohstoffpreise insbesondere dem Erdölpreis bei niedrigen 0,9 % liegen. Für die nächsten beiden Jahre werden Werte von 1,5 % bzw. 1,7 % erwartet.



Regionale Gesamtrechnung OÖ	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Trend	Ö 2014
BRP (in Mio. €)	52.466	53.908	55.167	56.170	57.744	59.999	62.161	↑	329.296
BRP pro Kopf in €	37.149	38.060	38.797	39.308	40.215	41.593	42.903	↑	38.542
BRP pro Kopf in € - Österreich	36.792	37.627	38.088	38.542	39.352	40.518	41.656	↑	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	5,8	2,7	2,3	1,8	2,8	3,9	3,6	↑	2,0
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	3,6	0,7	0,7	0,2	0,9	2,0	1,9	↑	0,4
BRP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	2,8	0,8	0,3	0,4	0,8	1,7	1,7	↑	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	5,7	2,5	1,9	1,3	2,3	3,4	3,2	↑	1,2
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	4,4	2,3	1,2	1,2	2,1	3,0	2,8	↑	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	6,9	1,4	-0,2	-0,2	1,0	2,1	1,9	↑	-0,2
Ausrüstungen	10,3	0,8	0,0	1,3	2,4	3,1	2,5	↑	1,3
Bauten	2,8	2,3	-2,0	-1,0	-1,3	0,7	1,1	↓	-1,0

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB





Ausgewählte Indikatoren OÖ	Veränderung zum Vorjahr in Prozent								
	OÖ 2014	1. Qu. 14	2. Qu. 14	3. Qu. 14	4. Qu. 14	1. Qu. 15	2. Qu. 15	Trend	Ö 2014
Abgesetzte Produktion d. Sachgütererzeugung	1,4	1,2	2,2	2,1	0,2	3,5	2,5	↑	0,1
Abgesetzte Produktion im Bauwesen	-0,3	10,0	4,4	-3,5	-6,2	-6,3	0,1	↑	-0,9

Daten: Statistik Austria, WIFO

Bruttowertschöpfung - produzierender Bereich	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Trend
Industriequote *) in % OÖ	35,8	36,2	35,7	35,8	35,6	36,1	36,4	36,8	↑
Industriequote *) in % Ö	25,5	25,4	25,3	25,1	24,9	24,8	24,7	25,0	↓

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

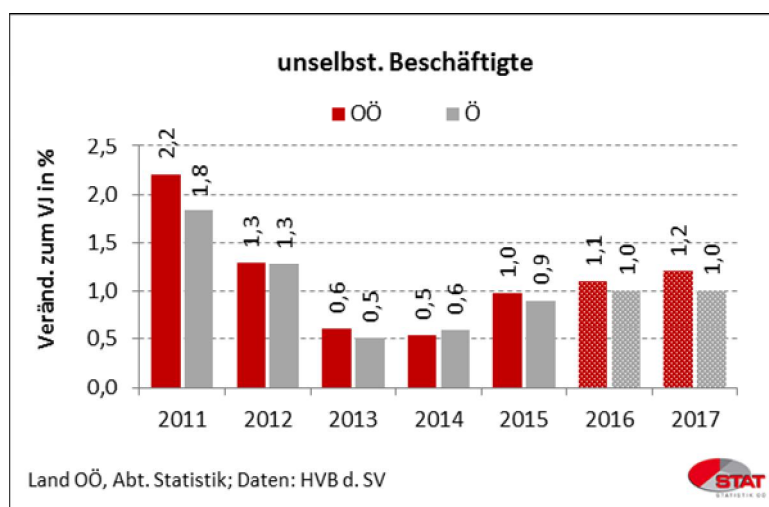
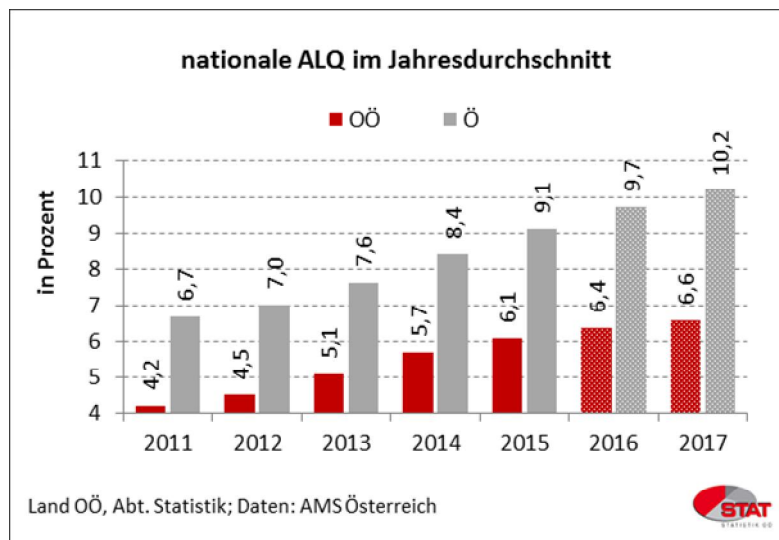
*) Industriequote = Bruttowertschöpfung (Wirtschaftsabschnitte B-F) / BIP bzw. BRP

Arbeitsmarkt:

- Das Wirtschaftswachstum ist zu gering, um in den nächsten Jahren die **Arbeitsmarktsituation** zu verbessern. Die **Arbeitslosenquote** wird daher weiter **steigen** und **2016** voraussichtlich **6,4 %** betragen. **2017** dürfte die Arbeitslosenquote bei **6,6 %** liegen. Durch den Anstieg des

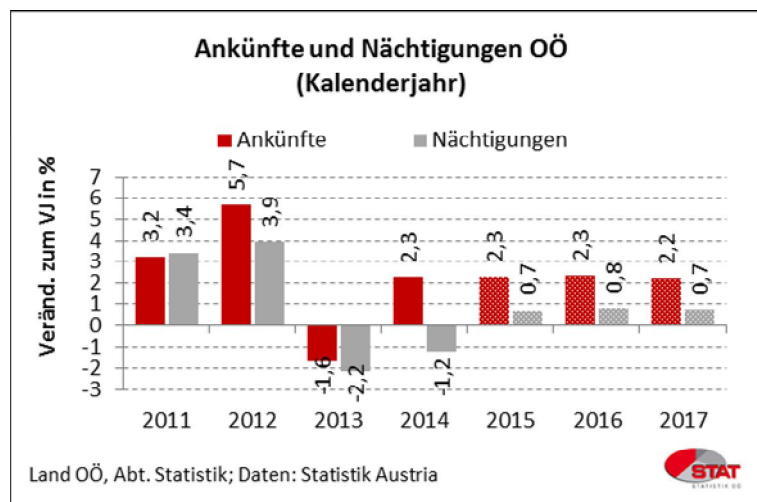
Arbeitskräfteangebots wird auch die Zahl der **Beschäftigungsverhältnisse** steigen. Der größte Zuwachs wird aber wieder bei den **Teilzeitbeschäftigten** erwartet, so dass der Anstieg des **gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens** wieder unter dem Wirtschaftswachstum liegen dürfte.

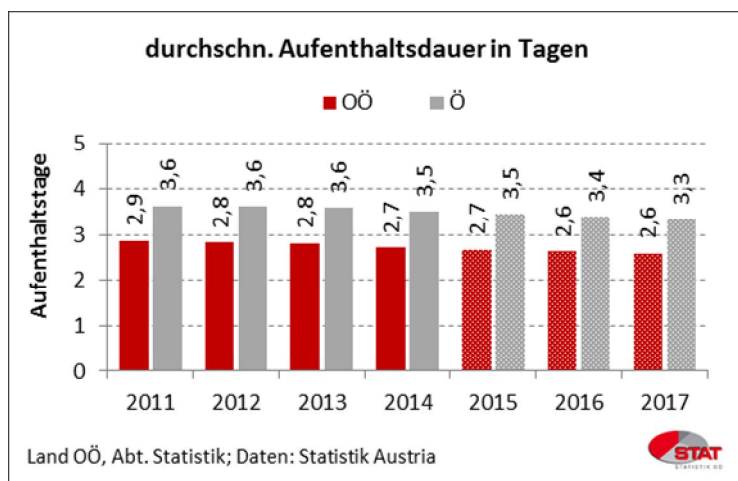
- Für **2016** werden etwa **636.000 Beschäftigungsverhältnisse** und für **2017 643.700 Beschäftigungsverhältnisse** erwartet. Nach **Eurostat-Definition** (ILO-Konzept) wird eine **Arbeitslosenquote** von **4,6 %** im Jahr **2016** und **4,7 %** im Jahr **2017** prognostiziert.



Tourismus:

- Die Tourismuskennzahlen sind sehr stark von der Wettersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser) oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste durch Wechselkursschwankungen konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben.
- Bei einer mittleren Wachstumsrate der letzten 10 Jahre von 2,28 % werden für das Jahr **2015** annähernd **2,63 Mio. Ankünfte** erwartet. **2016** sollte diese Zahl auf **2,69 Mio. Ankünfte** steigen. Die Nächtigungen weisen aufgrund der anhaltenden Tendenz zu kürzeren Urlauben geringere Wachstumsraten auf. Im 10-Jahres-Durchschnitt betragen diese 0,71 % für 2015 und 0,79 % für 2016. Damit ergeben sich für **2015** **7,04 Mio.** und für **2016** **7,09 Mio. Nächtigungen**.





Prognosen anderer Institute:

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Trend
WIFO-Prognose	0,8	0,3	0,4	0,8	1,7	1,7	↑
IHS-Prognose	0,9	0,2	0,4	0,7	1,6	1,8	↑
ÖNB-Prognose	0,9	0,2	0,4	0,7	1,9	1,8	↑

Daten: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Österreichische Nationalbank

www.wifo.ac.at; www.ihs.ac.at; www.oenb.at

Konjunkturumfrage IV OÖ	2. Qu. 14	3. Qu. 14	4. Qu. 14	1. Qu. 15	2. Qu. 15	3. Qu. 15	Trend
Beurteilung der Geschäftslage	11	16	31	22	21	26	↑
Geschäftslage in 6 Monaten	14	1	-17	20	13	2	↓
Beurteilung des Auftragsbestands	38	31	38	43	41	46	↑
Auslandsaufträge	31	34	38	31	33	32	↓

Daten: Industriellenvereinigung OÖ

www.iv-oberoesterreich.at

Saldo aus positiven und negativen Antworten
ca. 104 Firmen mit ca. 99.000 Mitarbeitern

Wirtschaftsbarometer Spectra	2. Qu. 14	3. Qu. 14	4. Qu. 14	1. Qu. 15	2. Qu. 15	3. Qu. 15	Trend
Wirtschaftsoptimismus - Pessimismus Ö (in %-Pkt.)	-17	-24	-27	-25	-24	-30	↓

Daten: Spectra Marktforschung

www.spectra.at

Saldo der Anteile (in %) von positiven und negativen Antworten
ca. 2.000 bis 3.000 Interviews (Bevölkerung) pro Quartal

Bank Austria	Jul.15	Aug.15	Sep.15	Okt.15	Nov.15	Dez.15	Trend
Einkaufs Manager Index (EMI)	52,4	50,5	52,5	53,0	51,4	50,6	↓

Daten: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Markt Economics

www.bankaustria.at

EMI-Werte: >50 Wachstum, <50 Rückgang
ca. 300 Industrieunternehmen

Konjunkturumfrage WKÖ	2. HJ 12	1. HJ 13	2. HJ 13	1. HJ 14	2. HJ 14	1. HJ 15	Trend
Wirtschaftsbarometer Ö - Geschäftstätigkeit	-3	2	1	5	-14	-11	↑
Wirtschaftsbarometer Ö - Wirtschaftsklima	-41	-23	-11	-19	-34	-21	↑

Daten: Wirtschaftskammer Österreich, WBA

www.wko.at

Saldo aus positiven und negativen Antworten
ca. 2.800 Unternehmen d. gewerbl. Wirtschaft

„Konjunkturreport für OÖ“ online abrufbar:

Der Konjunkturreport für OÖ für das 4. Quartal ist auch wieder online abrufbar – auf www.strugl.at in der Rubrik „Konjunkturreport“.

Wirtschaftspolitischer Ausblick 2016:

OÖ. Wachstumsstrategie:

Im Rahmen der OÖ. Wachstumsstrategie wurden **13 Impulsprojekte** gestartet, durch die seitens des Wirtschaftsressorts in Höhe von **34,5 Mio. Euro in den Jahren 2015 und 2016 zusätzlich** zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Arbeitsmarktes Oberösterreich investiert werden:

Wachstumsstrategie – Wirtschaft

- | | |
|--|----------------|
| • Task Force Investitionen | 0,5 Mio. Euro |
| • Impulsförderungen Wirtschaft & Tourismus | 11,5 Mio. Euro |
| • Aufstockung OÖ. Gründerfonds | 1,0 Mio. Euro |
| • Anschlussförderungen Breitband/FTTH | 10,0 Mio. Euro |
| • Midtech-Inkubator OÖ | 1,0 Mio. Euro |
| • OÖ Gazellenprogramm | 0,5 Mio. Euro |
| • Innovations-Assistenten Industrie 4.0 | 1,0 Mio. Euro |

Wachstumsstrategie – Arbeit

- | | |
|---|-----------------------|
| • Willkommenskultur in OÖ | 1,0 Mio. Euro |
| • Arbeit & Bildung 50+ | 2,0 Mio. Euro |
| • Regionale Fachkräfteinitiative | 1,0 Mio. Euro |
| • Fachkraft 2.0 | 2,0 Mio. Euro |
| • Potenzialanalyse für jeden Jugendlichen | 2,0 Mio. Euro |
| • Initiative 1+1 | 1,0 Mio. Euro |
| => Gesamtsumme | 34,5 Mio. Euro |

OÖ Standortpolitik:

Ziel:

- Oberösterreich soll sich in den Top-Wirtschaftsregionen Europas nachhaltig etablieren
- Schaffung eines wachstums- und investitionsfreundlichen Klimas

Aktivitäten:

- Weiterentwicklung von Wirtschaftsparks und Interkommunale Betriebsbaugebieten
- Umsetzung der auf breiter Basis erarbeiteten Strategie für KMU und Familienbetriebe
- Exportcenter, Export- und Internationalisierungsprogramm, Innovations- und Wachstumsprogramm, Nahversorgerförderung und Finanzierungsinstrumente
- Schwerpunkt "Unternehmensgründungen und Jungunternehmer" – insbesondere Zugang zu Start- und Risikokapital, Ausbau des öö. Gründerfonds und Inkubatoren.
- Konjunkturprogramm: Task Force Investition, Impulsförderungen für Wirtschaft & Tourismus, Anschlussförderung FTTH, Gazellenprogramm
- Auf Basis der entwickelten Breitbandstrategieempfehlung wird der flächendeckende Breitbandausbau bis 2022 weiter vorangetrieben.

Innovatives OÖ 2020:

Ziel:

- Stärkung des Wirtschaftsstandorts OÖ durch Fokus auf Standortentwicklung, Industrielle Marktführerschaft, Internationalisierung und Zukunftstechnologien

Aktivitäten:

- Schwerpunkt 2015/16: Mobilität/Logistik mit Smart Mobility Call (OÖ/Steiermark, 4 Mio. Euro)
- 2016: EFRE Energie-Call
- Industrie 4.0 (Weiterführung Plattform Ind.4.0, Innovationsassistent Industrie 4.0, Modellregion, Reifegradmodell) und Service Innovationen
- Abschluss Projekt Smart Energy for Smart Industry und Einleitung von Umsetzungsmaßnahmen (AIT), Q2 2016
- Ausschreibung Energieforschung (CO2 Reduktion) aus IWB Mitteln Q3 2016

- Connected Mobility und ITransport (AC und ITC) und Start Projekt ATROPINE „fast track to physical Internet“

Gründungs-Offensive:

Ziel:

- Startup- und Gründerszene soll in Oberösterreich massiv gestärkt werden

Aktivitäten:

- Aufbau eines Pre-Seed-Acelerators in Hagenberg, der potenzielle Gründer ab der Idee unterstützt und Zugang zu Start- und Risikokapital schafft
- Midtech-Inkubator für technologie- und/oder wissensbasierte Gründungsvorhaben (als Ergänzung zum Hightech-Inkubator tech2b); starker Hebel zur Erhöhung der Neugründungen
- Corporate Incubation – offene und gezielte Unterstützung von Ideen, die aus Industrieunternehmen ausgegründet werden
- Entrepreneurship Education – bereits in der frühen Phase des Studiums ein Angebot rund um Unternehmensgründungen und Entrepreneurship für Studenten schaffen
- Verwertung und Ausgründung von Forschungsergebnissen (Corporate FTI)
- Venture Kapital und Know-how durch Beteiligungen von Business Angels bereitstellen

Arbeitsmarkt Oberösterreich:

Ziel:

- Vollbeschäftigung, eine hohe Erwerbsquote und die qualitative und quantitative Sicherung des Fachkräftepotenzials bleibt weiterhin das oberste Ziel der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich

Aktivitäten:

- Umsetzung der Strategie "Arbeitsplatz Oberösterreich 2020", die aktuell einem Mid-Term-Review unterzogen wird
- "Pakt für Arbeit und Qualifizierung" 2016
- Konjunkturinitiative: regionale Fachkräfteinitiative, Potenzialanalyse, Fachkraft 2.0, Arbeit & Bildung 50+, Initiative 1+1, Willkommenskultur

Weiterentwicklung OÖ Energiestrategie

Vision der oberösterreichischen Energiepolitik

Zur Diskussion

Vision 2050



Impulse für den Tourismus:

Ziel:

- Schärfung des touristischen Profils (neue Märkte/21 Märkte evaluiert, Internationalisierung, Digitalisierung, neuer werblicher Auftritt, Netzwerkmanagement, ...)
- Zeitgemäße Tourismusstrukturen

Aktivitäten:

- Anpassung der Landestourismus-Organisation (LTO) an neue Aufgaben und Schwerpunkte (organisatorisch, gesellschaftsrechtlich)
- Stärkere Vernetzung zwischen LTO und Markendestinationen
- Optimierung der örtlichen und kleinregionalen Strukturen der Tourismusverbände
- Weiterentwicklung der Interessenten-Beitragsstelle zu einer Tourismus-Beitragsstelle
- Initiative zur Stärkung der Gastronomie
- Unterstützung von wesentlichen Leitprojekten in den Markendestinationen

